

Landesfeuerwehrverband Sachsen-Anhalt e.V.
Herrn Vorsitzenden Kai-Uwe Lohse
Biederitzer Straße 5
39175 Biederitz / OT Heyrothsberge

Magdeburg, 12.03.2021

Überarbeitung der Impfverordnung Sachsen-Anhalt

Sehr geehrter Herr Lohse,
sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren,

haben Sie herzlichen Dank dafür, dass Sie uns Ihr Schreiben, welches Sie an die Landesregierung, den Innenminister und die Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration gerichtet hatten, zur Kenntnis gegeben haben.

Wir wollen Ihnen gern unsere Auffassung zu der von Ihnen vorgetragene Forderung nach einer Überarbeitung der Impfverordnung zugunsten der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren übermitteln. Das geschieht auch in dem Bewusstsein, dass unsere Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Landesregierung und die Impfverordnung leider sehr begrenzt sind, da hierzu wie auch zu den Eindämmungsverordnungen und dem Sachsen-Anhalt-Plan seitens der Landesregierung keinerlei parlamentarische Beteiligung zugelassen wird. Unsere Forderungen nach einer intensiven Beteiligung des Landtag und die Einrichtung eines Pandemierates werden von der Landesregierung und den Koalitionsfraktionen blockiert.

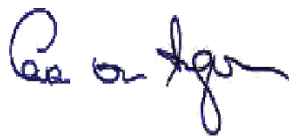
Ihre Auffassung zur Überarbeitung der Impfverordnung Sachsen-Anhalt teilen wir ausdrücklich. Wir sind der Meinung, dass auch die Angehörigen der Feuerwehren ebenso wie die Polizisten zu dem Personenkreis gehören, die für die Daseinsvorsorge und für die Aufrechterhaltung zentraler staatlicher Funktionen eine Schlüsselstellung besitzen. Da es für die Polizei bereits entsprechende Impfangebote gegeben hat, sollte es diese unserer Meinung nach auch für die Feuerwehren im Land geben.

Allerdings würde auch die von Ihnen geforderte Höherstufung der Angehörigen der Feuerwehren nicht dazu führen, dass sehr zeitnah mit einer Impfung der Kameradinnen und Kameraden zu rechnen ist, was auf unsere entschiedene Kritik trifft. Aufgrund der nach wie vor zu geringen Menge an verfügbaren Impfstoffen und einer Reihe logistischer Probleme ist der Fortschritt bei den Impfungen weiterhin bedrückend und beschämend gering. So wird noch auf Wochen hinaus den berechtigten Interessen der besonders gefährdeten vulnerablen Gruppen ebenso wenig entsprochen werden können, wie dem Drängen auf einen Impfschutz für einen ganze Reihe von „systemrelevanten“ Beschäftigten, zu denen selbstverständlich die Angehörigen der Feuerwehren zählen müssen.

Wir hoffen, dass sich die Impfstofflieferungen und das Impftempo in der nächsten Zeit deutlich erhöhen und die berechtigten Erwartungen der Menschen in unserem Land an einen zunehmenden Impfschutz als Voraussetzung für ein sich normalisierendes Leben besser erfüllt werden können. Wir hoffen darüber hinaus, dass es bis dahin zu keinen Corona-Infektion durch das Einsatzgeschehen und auch sonst zu keinen gesundheitlichen Beeinträchtigungen kommt bei den Angehörigen der Feuerwehren kommt.

Wir danken allen Kameradinnen und Kameraden und den verantwortlichen in den Einsatzstäben und in den Vereinen für die tägliche engagierte Arbeit für die Sicherheit der Menschen im Land.

Mit freundlichen Grüßen



Eva von Angern
Fraktionsvorsitzende DIE LINKE



Thomas Lippmann
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE